

# Frei fliesen die Bildeinfälle

**KUNST** 1975 zeichnete Martin Disler (1949–1996) während eines Tages und einer Nacht «100 Blätter ohne zu schlafen». Auf weissem Papier, im Format 30 mal 40 Zentimeter, hielt er mit weichem Bleistift fest, was sich aus flutenden Einfällen nach vorne drängte: Bäume, Inseln, Schiffe, Menschenfiguren, Schriftzeichen, Zeichenschriften, Tierköpfe. Manchmal nimmt ein Blatt eine Bewegung, eine Linienführung wieder auf, wandelt sie ab, doch von Wiederholungen ist diese Serie erstaunlich frei. Als Reihe über die Wände von Korridor und zwei Räumen ist diese schlaflose Serie bei Hilfiker Kunstprojekte in Luzern zu sehen, zum ersten Mal als integrale Präsentation. Gleichzeitig wird diese Zeichenreihe in einer Publikation reproduziert.

## Ehrgeiziges Projekt

Martin Disler, der 1996 an den Folgen eines Hirnschlags starb, liebte das ausschweifende Arbeiten, das unwillkürliche Sich-dem-Strom-der-Gedanken-und-Bilder-Überlassen. Sein ehrgeiziges Vorhaben, in kürzester Zeit 999 Aquarelle zu malen, konnte er nicht mehr verwirklichen. Bei seinem Tod waren es erst 388.

Die 103 Blätter, die sich in der kleinen Ausstellung in Luzern jetzt als eine Art Filmstreifen abschreiten lassen, gehen einer Vielzahl von Assoziationen nach, sind zuweilen sexuell konnotiert, umspielen dann wieder freiere Traumthemen, als wäre das Unbewusste ungefiltert bei seiner Bilderproduktion zu beobachten.

## Archiv der Formen

Die Ausstellung der schlaflosen Zeichnungsserie ergänzt eine Installation des Luzerner Künstlers Robert Estermann. In einer Art nachgestelltem Büro- oder Archivraum breitet er ein Inventar an menschlichen Figuren, Körperteilen und Organen aus – alle in Weiss aus Flüssigkunststoff gegossen und hinter einem Absperrgitter zwischen Archivschrank und Bürotisch auf dem Boden verteilt. Auf einem Blatt Papier steht darüber: «We Have to Go Over the Building». Der Künstler will mit seiner Formen-Kollektion das Menschliche mit seinen lebendigen Formen zurückholen ins seelenlos und systematisch Verwaltete. Doch das Fragmentierte, das Zerstörte und Zerstreute, das hier in freier Assoziation ausgebreitet ist, in eine erfassbare Gestalt zu bringen, bleibt eine anspruchsvolle Arbeit. Nicht anders, als aus den Gedankenbildern von Martin Disler eine schlüssige Erzählung herauszulesen.

URS BUGMANN  
urs.bugmann@luzernerzeitung.ch

Hilfiker Kunstprojekte, Ledergasse 11, Luzern.  
Bis 23. Dezember. Mi–Sa 13–17 Uhr.

Publikation: Martin Disler. 100 Blätter ohne zu schlafen. Mit einem Text von Isabel Fluri. 120 Seiten, 103 Abbildungen, Fr. 38.–.